



Zusammen unschlagbar

Das Motto der Special Olympics World Games galt nicht nur für die Teams aus 200 Ländern, sondern auch für alle freiwillig Helfenden in Berlin.

Text

Susanne Knechtges



Goldmedaille!
Der Traum aller Sportler und Sportlerinnen: ein Mal auf dem Treppchen

Ich bin noch immer völlig geflasht“, sagt Gitte Corzilius wenige Tage nach ihrer Rückkehr aus Berlin. Sie war eine der 18.000 Freiwilligen aus aller Welt, ohne die die Spiele gar nicht möglich wären. Eine Woche lang half sie beim sogenannten wettbewerbsfreien Angebot, wo sowohl die teilnehmenden Athleten und Athletinnen als auch alle Interessierten 16 sportliche Aufgaben – die zu den 16 Bundesländern passten – absolvieren konnten.

Keinerlei Berührungängste

Gemeinsam mit Volunteers aus Großbritannien, Kanada und Österreich sorgte Gitte Corzilius am Stand von Nordrhein-Westfalen dafür, dass auch hier Spaß und Freude im Vordergrund standen. Das war nicht schwer, denn gute Laune war bei allen Teilnehmenden gesetzt und schwappte von den Sportlern und Sportlerinnen auf die Volunteers über – auch deshalb, weil es keinerlei Berührungängste gab. Wer ein lila Volunteer-T-Shirt trug, gehörte hier genauso dazu wie alle Teams und wurde auch gern mal vor Freude umarmt. Für Gitte Corzilius, die als freiwillige Helferin schon bei der Eishockey-WM und bei der Basketball-EM dabei war,



Endlich geht es los. Die deutsche Delegation läuft zur Eröffnung der Weltspiele ins Olympiastadion ein

war es vor allem diese Nähe zu allen Teilnehmenden, die den Unterschied machte – und natürlich die übergroße Freude, dabei zu sein, die einfach alle ausstrahlten. Vor ihrem Einsatz hatte sie sich viele Gedanken gemacht, ob sie wohl ausreichend vorbereitet ist, um den Ansprüchen gerecht zu werden. Rückblickend kann sie darüber nur noch lächeln: „Wie verrückt, sich darüber vorher so den Kopf zerbrochen zu haben.“

Viel gelernt

Ähnliche Bedenken gab es durchaus auch bei einigen der 35 Freiwilligen vom Toyota Campus, die für jeweils drei Tage in Berlin im Einsatz waren. Beim Powerlifting unterstützten sie 133 Frauen und Männer

mit ganz unterschiedlichen Handicaps beim Bankdrücken oder freien Gewichtheben. Aber alle Gedanken im Vorfeld zerstreuten sich ab dem ersten Moment in der Halle, wo vor allem die enorme Energie und das Miteinander aller zu spüren waren. Katrin Schlautmann von Toyota Deutschland möchte diese Erfahrung nicht missen: „Wir haben viel gelernt und sind alle begeistert von der unglaublichen Lebensfreude und dem Zusammenhalt untereinander!“ Auch für Gitte Corzilius steht fest: „Ich würd’s sofort wieder tun!“

...



Beeindruckend
So sahen die Toyota Volunteers die Special Olympics World Games



Mit Herz und Hand
Gitte Corzilius unterstützte die Spiele als Volunteerin



Alle zusammen
18.000 Volunteers machten die Weltspiele möglich und gehörten für die Athletinnen und Athleten einfach zum Team. Beim Powerlifting (oben) unterstützte Andreas Landerl, People & Innovation bei Toyota, die Wettkämpfe

